

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-19 vom 02.08.2010

Falscher Mehltau an Gurken

Derzeit besteht bei Freilandgurken (Einlegegurken) aufgrund der feuchten Witterung eine erhöhte Infektionsgefahr durch Falschen Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*). Erste Infektionen sind bereits erfolgt. Ein Befall zeigt sich anfangs durch gelbe, später leicht bräunliche Blattflecken, die scharf durch die Blattadern begrenzt sind: Die Flecken weisen hierdurch eine typisch eckige Form auf. An den Blattunterseiten entwickelt sich an den betreffenden Stellen zusätzlich ein bräunlich violetter, samtartiger Sporenbelag. Die Pilzkrankheit breitet sich vor allem bei länger andauernder feuchter Witterung stark aus und kann Gurkenbestände innerhalb kürzester Zeit zum Absterben bringen. Neben Einlegegurken werden von dem Pilz auch Schlangengurken im Gewächshaus befallen.

Zur Bekämpfung des Schadpilzes können zum Beispiel Präparate wie Celaflor Spezial-Pilzfrei Alette und Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei eingesetzt werden. Wichtig sind frühzeitige Behandlungen ab Befallsbeginn. Spritzungen sollten mehrmals im Abstand von etwa sieben bis zwölf Tagen wiederholt werden (Wartezeit drei Tage). Achten Sie außerdem darauf, dass die Bewässerung möglichst von unten stattfindet und rechtzeitig am Tage durchgeführt wird, damit die Blätter genügend Zeit haben, um bis zur Nacht wieder abzutrocknen. Im Kleingewächshaus ist bei hoher Luftfeuchte ausreichend zu lüften.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

